



RHEOSTONE®

Rapidmörtel

- ersetzt teure Kunstharze!
- früh und hoch belastbar
- schnell aushärtend
- kurzfristig beschichtbar
- wasser- und ölfest
- für innen und außen

Extrem schwindarmer Rapidmörtel für dauerhafte Fußbodensanierungen

Mit RHEOSTONE® Rapidmörtel lassen sich zeitbedrängte Reparaturarbeiten auch an hoch beanspruchten Betonböden und Estrichen schnell und zuverlässig ausführen.

Dank der leichten Verarbeitung und seiner schnellen Aushärtung lassen sich mit RHEOSTONE® Rapidmörtel kleine Sanierungen in sehr kurzen Sperrfristen nachhaltig realisieren.

Risse und Abplatzungen gehören durch die spannungsarme Aushärtung von RHEOSTONE® Rapidmörtel der Vergangenheit an.

RHEOSTONE® Rapidmörtel

| | |
|-------------------|--|
| Materialverbrauch | ca. 22 kg/m ² /10 mm Dicke (TM) |
| Anmachwasser | max. 2,0 l/15 kg Trockenmörtel |
| Verarbeitungszeit | 15–20 Minuten |
| Temperaturen | Raum, Untergrund, Material mind. +5 °C, max. +25 °C |
| Begehbarkeit | nach 4-6 Stunden |
| Belegreife | < 4 CM% nach 24 Stunden < 3 CM% nach ca. 5 Tagen < 2 CM% mind. 14 Tage |
| Farbton | Mittelgrau |

Estrich-Festigkeiten nach EN 13892-2 (Güteprüfung/F.P.C.)

| | n. 1 Tag | n. 3 Tagen | n. 28 Tagen |
|--|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Druckfestigkeit | ≥ 25 N/mm ² | ≥ 35 N/mm ² | ≥ 45 N/mm ² |
| Biegezugfestigkeit | ≥ 4 N/mm ² | ≥ 5 N/mm ² | ≥ 6 N/mm ² |
| Oberflächenzugfestigkeit | ≥ 1,5 N/mm ² | | |
| Schwindklasse (nach DIN 18560-1) SW1 – schwindarm (< 0,2 mm/m) | | | |

Hochfester Rapidmörtel für schnelle und dauerhafte Fußbodensanierungen

Kurzbeschreibung

Schnell, schwind- und spannungsarm erhärtender ternärer Fertigmörtel für hochfeste Fußbodensanierungen und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich.

Einsatzgebiete

- Schnelle und zuverlässige Ausbesserungen ab 10 mm.
- Partielle Sanierungen von zementgebundenen Untergründen im Innen- und Außenbereich.
- Schnelle Reparaturen mit kurzfristiger Belegreife im Sanitär-, Bad- und Küchenbereich.
- Estriche auf Trenn- und Dämmschicht mit sehr kurzen Sperrfristen/schneller Belastbarkeit.

Materialverbrauch

- RHEOSTONE® Rapidmörtel:
ca. 2,2 kg Trockenmörtel je m² pro mm Schichtdicke
- Haftschrämme aus RHEOSTONE® Rapidmörtel:
ca. 1,8 kg/m² (bei Verlegung im Verbund auf Beton und Zementestrich)

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, insbesondere EN 13813 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter, ausgenommen die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Belegreife: Prüfung durch CM-Messung nach DIN 18560 T1: Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten.

Andere Messmethoden sind zur Feststellung der Belegreife nicht geeignet.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zugluftfreie und vor Sonneneinstrahlung geschützte Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen mindestens + 5 °C, max. + 25 °C.

Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrisiken, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit Folie vermeiden!).

Verlegung als Verbundestrich

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub, und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen, ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm² (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken soll die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel $\geq 1,5$ N/mm² betragen (Einzelwerte $\geq 1,2$ N/mm²).

Untergrund vor der Verlegung intensiv vorbereiten. Ausreichender Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen z. B. durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen, Stemmen, Stocken oder andere geeignete Maßnahmen. Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgehästet werden, um ein Verdursten der mineralischen Haftschrämme auszuschließen.

RHEOSTONE® Haftschlämme

Im Mischgefäß 2 l Wasser vorlegen, einen Sack (15 kg RHEOSTONE® Rapidmörtel mit regulierbarem Elektrorührwerk einmischen, nötigenfalls max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige Schlämme entsteht. Mischdauer 2–3 Minuten.

Auftragen: Die fertig gemischte Haftschlämme auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit Bürste oder hartem Besen in den Untergrund einbürsten. Anschließend sofort mit RHEOSTONE® Rapidmörtel abdecken. Abgetrocknete, matt oder hell gewordene Haftschlämme ist unbrauchbar und muss entfernt werden. Stark saugenden Untergrund vor Auftragen der Haftschlämme nötigenfalls mehrmals anfeuchten (Pfützenbildung vermeiden).

Verlegung als Estrich auf Dämmschicht

Bei unbeheizten Estrichen auf Dämmschicht (< 40 mm) und lotrechten Nutzlasten $\leq 2 \text{ kN/m}^2$ beträgt die Estrichnenndicke $\geq 35 \text{ mm}$. Bei höheren Lasten ist die Nenndicke nach DIN 18560-2 zu wählen.

Verarbeitung RHEOSTONE® Rapidmörtel

Mischen: Trockenmörtel mit Wasser zu einem gut verarbeitbaren Mörtel anmischen. Wasserzugabe je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz. Wasserzugabe pro Sack (15 kg) max. 2 l. Überschreitung der max. zulässigen Wassermenge führt zu verzögerter Aushärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit.

Mischung im Zwangsmischer herstellen, kleinere Mengen können mit einem kräftigen Korbrührer mit regulierbarem Elektrorührwerk gemischt werden.

Mischen und Fördern mit dem Estrichförderer wird für RHEOSTONE® Rapidmörtel wegen zu schneller Erhärtung und Gefahr von Entmischungen nicht empfohlen.

Einbau: Einbau, Verdichten, höhengenaues Abziehen und/oder Modellieren und Glätten des Mörtels in handwerksüblicher Technik innerhalb 15–20 Minuten. Oberfläche je nach Anforderung von Hand mit Reibebrett abreiben und/oder Glätten (RHEOSTONE® Rapidmörtel nicht maschinell glätten).

Nachbehandlung: Zum Schutz vor frühzeitigem Wasserentzug unmittelbar nach dem Glätten mit Folie abdecken.

Praxis-Hinweise

- Für großflächige Verbundverlegung ist bevorzugt RHEODUR® System-Haftbrücke einzusetzen (siehe Produktinformation RHEODUR® System-Haftbrücke).
- Vermischen von Restmengen unterschiedlicher Estrichmaterialien mit RHEOSTONE® Rapidmörtel unbedingt vermeiden! Vor Umstellung auf andere Bindemittel (Materialwechsel) Mischmaschinen reinigen.
- RHEOSTONE® Rapidmörtel ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!
- Bei RHEOSTONE® Rapidmörtel handelt es sich um Estrichmörtel nach DIN 13813 zur Herstellung von Estrichen nach DIN 18560 auf Basis ternären Schnellzements (Bindemittel außerhalb DIN EN 197).

Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate, frostfrei, im verschlossenen Originalgebinde.

Anwendungsbeispiele



Garagenschwellen erneuern



Anbindung an Fugenprofile



Reparaturen im Innenbereich



Reparaturen im Außenbereich



Verlegemörtel für Stahlankerplatten



Verfüllungen
(Aussparungen Trockenbau)



Hohlkehle herstellen



Fugenanierung

Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel. 07062-95 42 0, Fax 07062-64 54 7

info@chemotechnik.de
chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).